



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

Inhalt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51062)

I n h a l t.

- CCXXIX. Brief. Nachricht vom Testament. S. 5.
CCXXX. Brief. Anfang der Erzählung einer neuen Begebenheit. S. 8.
Fortsetzung. Sehr angenehm zu lesen; und desto einschläfernder für die Geizigen. S. 11.
Fortsetzung. Crois moi, c'est dans le sang qu'existe la noblesse. S. 15.
CCXXXI. Brief, wo die Reime dem Herrn Pastor sehr ans Herz treten. Den Beschluß macht eine Predigt. S. 27.
CCXXXII. Brief. Noch trockner als des Herrn Puf obige Predigt. S. 34.
CCXXXIII. Brief. Einer der letzten Versuche des Herrn Pastors. S. 35.
CCXXXIV. Brief. Herr Puf darf etwas erzählen, was man sonst fast in allen Gesellschaften verschweigen muß. S. 36.
Fortsetzung. Herr Puf kommt auf eine gute Spur. S. 40.
CCXXXV. Brief. Erzählt eine bekannte Handlung einer unbekanntenen Person. S. 42.
CCXXXVI. Brief. Bezieht sich auf die vorige Entdeckung. S. 45.
CCXXXVII. Brief. Virtutem videant, intabescantque relicta! Pers. S. 49.
CCXXXVIII. Brief. Ein Herz, wie die gütige Natur es giebt, und ein Verstand, wie Zulchen ihn bilden fonte. Fortsetzung der Vorbereitung. S. 51.
CCXXXIX. Brief. Nil erit ulterius, quod nostris moribus addat posteritas. Juv. S. 56.
Fortsetzung. Non est — Cantandum, res vera agitur. Juv. 4. 34. S. 58.
CCXL. Brief. Sehr natürliche Folgen des Vorigen. S. 59.
CCXLI. Brief. Ein kleiner Druck am Schlüssel zu Zulchens Schicksal. S. 61.
CCXLII.

- CCXLII. Brief, bei welchem Herr von Poufaly nichts gewinnt. S. 65.
- CCXLIII. Brief. Dem Vorigen aenlich. S. 65.
- CCXLIV. Brief. Wo ein Reicher plötzlich verarmt, ohne hernach sich zu hängen. S. 67.
- Fortsetzung. Der Verarmte wird tödtlich krank. S. 71.
- CCXLV. Brief. Sehr nachtheilig für Herrn von Poufaly. S. 77.
- Fortsetzung. Ein Wolbekannter unter der Larve. S. 80.
- CCXLVI. Brief. *Illum expectando facta remansit anus.* Prop. S. 83.
- CCXLVII. Brief. *Cantabile.* S. 88.
- Fortsetzung des abgebrochnen Briefs der Sophie. Betrachtungen über Sophiens jezige Lage. S. 94.
- CCXLVIII. Brief. Welcher denjenigen, die sich einbilden, daß wir diese sechs Bändgen erdichtet haben, beweiset, daß auch andre Leute von Sophien so denken als wir — Erzählung einer Begebenheit, welche einigen Lesern zu früh kommen dürfte. S. 97.
- Fortsetzung. *Maria ac terras populosque regenti. Quis comes vtilior?* S. 103.
- CCXLIX. Brief. Bei welchem man auch am heissten Nachmittage nicht, selbst auf dem Kanape nicht, einschlafen kan. S. 108.
- Fortsetzung. Enthält eine nachdrückliche Grobheit, und einer unfreer Helden erscheint in seiner ganzen Nichtswürdigkeit; auch etwas von einem sehr schätzbaren Banquier. S. 115.
- Fortsetzung. Zur Rechtfertigung der vorzüglichen Achtung, die wir für Zulchen haben. In Absicht auf den Herrn von Poufaly, mußten wir freilig, wie überall, die Welt nehmen, wie wir sie fanden. S. 121.
- CCL. Brief. Viel Geschichte, und doch nur Einleitung. S. 125.
- CCLI. Brief. Noch mehr Geschichte. S. 134.
- Fortsetzung. Mehr als mancher erwartete. S. 143.

CCLII. Brief. Viel Wichtiges; aber nichts, was Triebfeder werden konnte. S. 148.

Fortsetzung. Nihil ad ostentationem, omnia ad conscientiam. S. 152.

CCLIII. Brief. Nachdem wir Zulchens Schicksal, wie es scheint, entschieden haben, versprechen wir in Absicht Sophiens eben das; und noch mehr. Also gleich Anfangs etwas von Sophiens Gemal. S. 167.

CCLIV. Brief. Possum ego in alterius positam spectare lacerto? Nec mea dicetur, quae modo dicta mea est? S. 170.

Fortsetzung. En quid agis? Duplici in diversum scinderis hamo. Hunc cine, an hunc sequeris? S. 174.

CCLV. Brief. Ein Mann, von welchem einige unsrer Leser glaubten, wir würden ihn unserm Zulchen geben, verschwindet auf immer; denn wir können nicht wider die Wahrheit der Begebenheit. S. 176.

Fortsetzung. Ein Austritt einer ganz andern Art, nebst Lieschens Portrait. S. 181.

CCLVI. Brief. Quid plus videret qui intrasset. S. 185.

Fortsetzung. Vollständige Beschreibung der bekannten Person. S. 190.

CCLVII. Brief. Spes facilem Nemesim spondet mihi, sed negat Illa. Hei mihi, ne vincas, dura puella, deam. S. 193.

CCLVIII. Brief. Eine Vergleichung mit einer Trutzhenne. S. 196.

Fortsetzung. Aus welcher die bezeichnete Stelle sehr süglich im Kalender des nächsten Jahres abgedruckt werden könnte. S. 202.

CCLIX. Brief. Nunc est ira recens, nunc est discedere tempus. S. 206.

CCLX. Brief. Non bene distuleris, videas, quae posse negari? S. 209.

CCLXI. Brief. Wo wir für unsern Günstling sehr viel, aber doch nichts weiter, thun, als was das Glück in seinem Spiel für die Seinigen thut. S. 217.

CCLXII.

- CCLXII. Brief. Primus quisque auribus oculisque ha-
 rere tantum gaudium cupientes. S. 225.
 Fortsetzung. Intermezzo. S. 229.
 Fortsetzung. Quid multa? Impetrat. S. 233.
 Fortsetzung. Sit jus, liceatque perire. S. 235.
 CCLXIII. Brief. Gewiß der letzten Erwartung unsrer
 Leser gemäß. S. 238.
 CCLXIV. Brief. Worin wenig oder gar keine Geschich-
 te ist. S. 239.
 CCLXV. Brief. Acta eruditorum. S. 242.
 Fortsetzung. — — Majora peractis instant. S. 251.
 CCLXVI. Brief. Wie sich am Schluß einer Schrift
 wie diese, gehört. S. 257.
 CCLXVII. Brief. Folgenden Inhalts. S. 264.
 CCLXVIII. Brief. — — Heu! sero flebis amata diu!
 S. 264.
 Fortsetzung. Semper ad euentum festinat. S. 271.
 CCLXIX. Brief. Nunc desiderium superest. S. 278.
 Fortsetzung. Ore atque oculis eundem in locum dire-
 ctis cogitabundus &c. S. 281.
 CCLXX. Brief. Me, me, adsum qui feci, in me con-
 uertite ferrum. S. 285.
 CCLXXI. Brief. In welchem doch noch dies und das
 vorkommt. S. 291.
 Fortsetzung. Nulla tam detestabilis pestis est, quae
 non &c. S. 299.
 Fortsetzung. Vera quidem moneo, sed profunt quid
 mihi vera &c. S. 303.
 Fortsetzung. Wo denn auch nichts, als was Herrn Ri-
 bezal betrifft, vorkommen fonte. S. 310.
 Fortsetzung. Dimidium facti qui coepit &c. S. 313.
 Fortsetzung. Luxus Populator opum, quem semper
 adhaerens &c. S. 321.
 Fortsetzung. Alteri vivas oportet, si vis tibi vivere.
 S. 328.
 Fortsetzung. Quippe ubi ne causas, nec apertos cer-
 nimus ictus &c. S. 330.

Sorte

Fortsetzung. Quam grauis, quam magna, quam con-
stans conficitur persona sapientis. S. 335.
Fortsetzung. E machina Deus. S. 337.
Fortsetzung. — Occupet extremum scabies! — turpe
relinqui est. S. 340.
CCLXXII. Brief. Coronidis instar. S. 343.